Jugendkriminalität Jugendhilfe und Strafj

Trenczek - Goldberg

Jugendkriminalität, Jugendhilfe und Strafjustiz

Boorberg

Fachübergreifend verknüpft das Handbuch die sozialwissenschaftliche und die juristische Perspektive für das Arbeitsfeld der Mitwirkung der Jugendhilfe im Strafverfahren. Hierzu werden die sozialwissenschaftlichen, devianzpädagogischen und kriminologischen sowie die empirischen und theoretischen Erkenntnisse

- zur Lebensphase Jugend,
- zur Jugenddelinquenz sowie
- zur Sanktionspraxis aufbereitet.

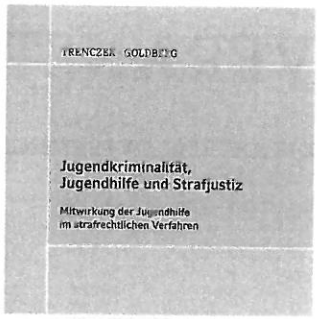
Diese Ergebnisse bilden die Basis für die rechtskommentierende Darstellung der sozialrechtlichen und (jugend-)strafrechtlichen Grundlagen der Mitwirkung der Jugendhilfe im Strafverfahren. Die Neuerscheinung ist damit Handbuch und Praxiskommentar in einem.
Dabei geben die Autoren detailliert und konkret zuverlässige Antworten auf die zahlreichen, aus der Überschneidung von Sozial- und Strafrecht (einerseits SGB VIII, andererseits JGG) resultierenden rechtlichen Fragen.
Den Fachkräften des Jugendamtes bzw. der Jugendgerichtshilfe steht damit eine interdisziplinär verankerte und den fachlichen Standards entsprechende Orientierungshilfe für die tägliche Praxis zur Verfügung.

Kommentar der Redaktion: Das 560 Seiten umfassende Buch ist die geniale Arbeitsunterstützung für Juristen, Sozialarbeiter und Beamte in der Jugendarbeit. Das Buch bietet leiht verständlich alle relevanten Antworten auf die Fragen rund um Jugendkriminalität. Preis 68,00 €

NetObjects FUSION 7.5

JUGENDKRIMINALITÄT, JUGENDHILFE UND STRAFJUSTIZ – MITWIRKUNG DER JUGENDHILFE IM STRAFRECHTLICHEN VERFAHREN

THOMAS TRENCZEK, BRIGITTA GOLDBERG



Richard Boorberg Verlag
Stuttgart 2016
560 Seiten
ISBN 978-3-415-03930-8
68,- EUR

Das 2016 in erster Auflage erschienene Handbuch befasst sich schwerpunktmäßig mit der Darstellung der rechtlichen Grundlagen der Mitwirkung der Jugendhilfe im jugendgerichtlichen Verfahren.

Ausgangspunkt der Abhandlung ist das Spannungsverhältnis und die Wechselwirkung von Jugendhilfe und Strafjustiz. Dieses Spannungsverhältnis ist nach Ansicht der Autoren durch die Regelungen des SGB VIII und die Novellierung des Jugendgerichtsgesetzes nicht im Sinne eines einheitlichen Jugendrechts aufgelöst worden.

Diese vertreten dabei die These, dass das Verhältnis von Jugendhilferecht und Jugendstrafrecht nicht von Widersprüchen und Gegensätzen gekennzeichnet sei, sondern dass die Rechtsgebiete unterschiedlichen Logiken und Grundsätzen folgen und sich gegenseitig bedingen.

Die Autoren arbeiten fachübergreifend und verknüpfen in ihrer Abhandlung sozialwissenschaftliche mit rechtlichen Grundlagen. Ziel des Handbuchs ist es, die Handlungsoptionen für das fachlich-professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit im Kontext der strafrechtlichen Sozialkontrolle aufzuzeigen. Dadurch eignet sich das Handbuch sowohl für Theorie als auch für die Praxis.

Das Handbuch zeigt die Ziele und Grundsätze des Jugendhilferechts und des Jugendstrafrechts auf und geht dabei detailliert auf die Leistungen der Jugendhilfe sowie die jugendstrafrechtlichen Konsequenzen ein. Sodann wird diese Zweispurigkeit in ein ausgleichendes Verhältnis gesetzt und die daraus folgenden Konsequenzen werden erörtert.

In dem Werk finden sich auch zahlreiche Statistiken, etwa zu den Anteilen der von Kindern und Jugendlichen verübten Straftaten, die für den Leser anschaulich in Diagrammen und Tabellen aufbereitet wurden. Eingebettet ist die Abhandlung in eine Einführung und ein detailliertes Stichwortverzeichnis. *(Zakia Harmach, Rechtsreferendarin im LVR-Landesjugendamt)*

GESETZLICHE VERANKERUNG VON SCHULSOZIALARBEIT

EXPERTISE VON PROF. EM. PETER-CHRISTIAN KUNKEL

Die 134-seitige Broschüre kann unter broschueren@gew.de bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft für 6,- EUR (plus Versandk.) bestellt werden.

In Abstimmung mit dem Kooperationsverbund Schulsozialarbeit hat Peter-Christian Kunkel eine Expertise zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Schulsozialarbeit erstellt. Diese wurde von der Max-Traeger Stiftung in Auftrag gegeben und finanziert.

Er stellt die grundsätzlichen Konstruktionen des Jugendhilfe- und des Schulrechts sowie die rechtliche Normierung der Schulsozialarbeit dar. Außerdem analysiert er die im geltenden Recht bestehenden Probleme und macht einen Vorschlag für eine rechtliche Normierung der Schulsozialarbeit im SGB VIII.

che hilfreiche Tipps und Hinweise für die praktische Tätigkeit und aufenthaltsrechtliche Begleitung von Ausländer/inne/n.

Das Buch gliedert sich in drei Teile, in denen das Aufenthaltsrecht, die Einbürgerung und das Asylrecht behandelt werden. Jedes Kapitel beginnt mit einem Fallbeispiel und endet mit einem Lösungsvorschlag in Form eines Musterschriftsatzes. So wird die direkte Anwendung des vermittelten Wissens gut unterstützt. Besonders hilfreich ist auch die detaillierte Wiedergabe der einzuhaltenden Prüfungsreihenfolge, wenn es bspw um die Erteilung eines Visums oder einer Aufenthaltserlaubnis geht. Dies erleichtert den Umgang mit den Behörden auch für den/die juristische Laien/Laiin, da er/sie so nachvollziehen kann, auf welche Gesichtspunkte es ankommt und welche Unterlagen gefordert werden müssen bzw können.

Für diejenigen in der Kinder- und Jugendhilfe, die mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zu tun haben, bieten insbesondere die Ausführungen zur Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen aufgrund von Integration und die Erläuterungen zum Ablauf des asylrechtlichen Klageverfahrens einen kurzen und verständlichen Einstieg in die Materie. Die verschiedenen Möglichkeiten, den Aufenthalt der betreuten Jugendlichen langfristig zu sichern, erschließen sich klar. Bedauerlich ist jedoch, dass das Kapitel über die Möglichkeiten der Familienzusammenführung die Zusammenführung von Eltern und minderjährigen Geschwistern mit unbegleiteten Minderjährigen gänzlich ausklammert. An dieser Stelle wäre eine kurze Erläuterung des § 36 Abs. 1 AufenthG, insbesondere im Hinblick auf die praktische Vorgehensweise, wünschenswert gewesen.

Für die nächste Auflage wäre auch insgesamt eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge willkommen sowie auch ausführliche Erläuterungen zur durch das Integrationsgesetz eingeführten „Ausbildungsduldung".

Trotzdem bieten bereits jetzt insbesondere die vielen Musteranträge und -schriftsätze eine hervorragende Hilfestellung, um gegenüber dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und den Ausländerbehörden oder Verwaltungsgerichten tätig zu werden.

Susanne Achterfeld, DIJuF, Heidelberg

BUCHANZEIGEN

Joachim Merchel **Jugendhilfeplanung**. Anforderungen, Profil, Umsetzung, Ernst Reinhardt Verlag, München 2016, 207 S., kartoniert, 24,99 EUR, UTB-Band-Nr. 4677, ISBN 978-3-8252-4677-8

Jugendhilfeplanung ist das zentrale Verfahren, um zu einem angemessenen Unterstützungs- und Förderungsangebot für Kinder- und Jugendliche in einer Stadt bzw einem Kreisgebiet zu gelangen. Wie soll konzeptionell, methodisch und organisatorisch geplant werden? Wie kann eine bedarfsentsprechende Angebotsstruktur in der kommunalen Jugendhilfe geschaffen werden? In übersichtlicher Form werden die zentralen Elemente von Jugendhilfeplanung dargestellt.

Thomas Trenczek/Brigitta Goldberg **Jugendkriminalität, Jugendhilfe und Strafjustiz.** Mitwirkung der Jugendhilfe im strafrechtlichen Verfahren, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart 2016, 555 S., gebunden, 68 EUR, ISBN 978-3-415-03930-8

Fachübergreifend verknüpft das Handbuch die sozialwissenschaftliche und die juristische Perspektive für das Arbeitsfeld der Mitwirkung der Jugendhilfe im Strafverfahren. Hierzu werden die sozialwissenschaftlichen, devianzpädagogischen und kriminologischen sowie die empirischen und theoretischen Erkenntnisse

- zur Lebensphase Jugend,
- zur Jugenddelinquenz sowie
- zur Sanktionspraxis aufbereitet.

Diese Ergebnisse bilden die Basis für die rechtskommentierende Darstellung der sozialrechtlichen und (jugend-)strafrechtlichen Grundlagen der Mitwirkung der Jugendhilfe im Strafverfahren. Das Werk ist damit Handbuch und Praxiskommentar in einem.

Dabei geben der Autor und die Autorin detailliert und konkret zuverlässige Antworten auf die zahlreichen, aus der Überschneidung von Sozial- und Strafrecht (einerseits SGB VIII, andererseits JGG) resultierenden rechtlichen Fragen.

Das Buch wendet sich an Fachkräfte des Jugendamts und der Jugendgerichtshilfe. Ihnen steht damit eine interdisziplinär verankerte und den fachlichen Standards entsprechende Orientierungshilfe für die tägliche Praxis zur Verfügung.

Dorothee Lang **Die Sanktionierung von Aufsichtspflichtverletzungen in der öffentlichen Verwaltung**, Diss., Reihe Studien und Beiträge zum Strafrecht: Bd 7, Mohr Siebeck Verlag, Tübingen 2016, 305 S., kartoniert, 74 EUR, ISBN 978-3-16-154659-4

Unter dem Begriff der sog. Geschäftsherrenhaftung diskutiert die Autorin, ob und wann vorgesetzte Leitungspersonen für das Fehlverhalten unterstellter Mitarbeiter/innen einzustehen haben. Angeknüpft wird dabei an das Unterlassen von Aufsichtsmaßnahmen.

Während die bisherige Diskussion ausschließlich den Bereich der Privatwirtschaft im Blick hatte, nimmt *Lang* nun Führungspersonen der öffentlichen Verwaltung unter die Lupe. Dabei berücksichtigt sie, dass das Vertrauen der Allgemeinheit in die Integrität und die Funktionsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung eigenständigem strafrechtlichen Schutz unterliegt.